

## Praktikum, Portugal 2017

Neben den üblichen Formalitäten, musste ich nicht viel vorbereiten oder planen. Mein Flug ging von Bremen nach Porto und von dort konnte ich erstmal die Metro zum Hauptbahnhof und dann den nächsten Zug nach Coimbra nehmen. Coimbra, eine wunderschöne kleine Studentenstadt in der Mitte von Portugal.



Da ich zuvor schon Kontakt zu meinem Supervisor hatte, wurde ich von ihm am Bahnhof in Coimbra abgeholt. Ein Zimmer wurde mir zuvor von IAESTE Portugal vermittelt. Da ich auch schon Kontakt zu der Vermieterin aufgenommen hatte, sollte eigentlich nichts mehr schief gehen. Das kam jedoch leider doch anders. Die Vermieterin wollte ein Treffen zur Schlüsselübergabe vereinbaren und ich teilte ihr meine voraussichtliche Ankunftszeit mit. Ich kam am Abend an und mein Zug hatte leider Verspätung. Ich schrieb der Vermieterin, dass ich eine gute halbe Stunde später da sein werde, und nach Ankunft in Coimbra fuhren mein Supervisor und Ich sofort zum vereinbarten Treffpunkt. Die Vermieterin war nicht mehr da und niemand öffnete die Tür (das Apartment sollte ich eigentlich mit 4 anderen Studenten teilen). Also rief ich die Vermieterin an und was dann geschah ist nicht wirklich in Worte zu fassen, sowohl ich als auch anschließend mein Supervisor (auf portugiesisch) versuchten mit der Vermieterin zu reden, doch aus mir unerklärlichen Gründen lies sie nicht mit sich reden, schrie uns nur an und mein Supervisor riet mir eine neue Wohnung zu suchen.

Gesagt, getan! Obwohl es schon 9 Uhr abends war organisierte mir mein Supervisor in der nächsten Stunde eine neue Unterkunft, die ich noch am selben Abend beziehen konnte. Und obwohl mein Praktikum und auch dieser Bericht mit dieser schlechten Erfahrung starteten, kann ich versprechen, dass die Portugiesen unglaublich hilfsbereite und herzengute Menschen sind. Jeder entschuldigte sich bei mir für diese Vermieterin, da dieses Verhalten für alle unmöglich und absolut überraschend war, und von da an habe ich keine schlechten Erfahrungen mehr gemacht. Ganz im Gegenteil!

Mein Praktikum absolvierte ich an der Universität im Fachbereich Chemie. Die Universität ist die älteste im Lande und auch eine der ältesten in Europa, Teil des UNESCO-Weltkulturerbe und absolut Sehenswert. Ganz oben auf dem „Berg“ gelegen, war es jeden morgen sportlich zur Uni und gleichzeitig meiner Arbeit zu laufen. Natürlich gab es auch Busse, die mehr oder weniger pünktlich fuhren und pro Fahrt mit 60 Cent auch günstig waren. Aber da das Wetter fast durchgehend bis in den Dezember hinein sehr gut war, fand ich es angenehmer zu laufen.



Mein Praktikum startete im Oktober, pünktlich zum Semesterbeginn, was in Portugal groß gefeiert wird. Viele Studenten tragen noch die traditionelle Studentenuniform, was stark an die Harry Potter Welt erinnert. Es werden riesige Feste gefeiert, die Straßen sind voller Studenten bis in die Morgenstunden und auch tagsüber findet man überall in den Straßen Studentengruppen die musizieren und tanzen und so Geld für ihre Fachschaft sammeln. Es ist eine lebhaft kleine Stadt.

Im Sommer hatte Coimbra in der Umgebung mit starken Waldbränden zu kämpfen. Auch im Oktober war das Wetter noch so warm, dass es zu weiteren riesigen Bränden kam als ich dort lebte. Die Brände waren so circa 10 bis 20 km entfernt, doch die Stadt lag tagelang in Qualm. Sollte man zu dieser Zeit in central Portugal unterwegs sein, sollte man diese Gefahr nicht unterschätzen.

Mein Praktikum würde ich zu jeder Zeit weiterempfehlen. Ich arbeitete in einer Forschungsgruppe und mit meiner Ankunft starteten wir ein neues Projekt. So war ich von Anfang an in die Vorbereitungen und Versuchsplanung mit einbezogen und ich kann sagen, dass ich viel gelernt habe. Arbeiten im chemischen Labor in Portugal ist dennoch komplett anders als arbeiten im chemischen Labor in Deutschland. Die Ordnung, Struktur, Regeln und Sicherheitsvorschriften existieren so gesehen oder so wie man es kennt nicht. Solange man sich daran nicht stört, ist es eine Erfahrung wert. Wir haben einige interessante Versuche zum Thema „chemistry triggered by infrared light“ durchführen können und haben gute Ergebnisse erzielt.

Insgesamt ist das Leben in Portugal ein wenig entspannter könnte man sagen. Man fängt später an zu arbeiten und lässt sich Zeit für die Mittagspause. Möchte man irgendwas zum Beispiel in bürokratischer Hinsicht klären braucht man Geduld und muss einfach immer wieder auf neues anrufen, nachfragen, nachhaken....sonst kommt man nicht weit. Auto fahren hingegen ist eine sehr hektische Angelegenheit.

Die Wochenenden habe ich hauptsächlich dafür genutzt mehr von Portugal zu sehen. Mit dem Zug kann man viele Orte bequem zu fairen Preisen erreichen. Auch ein Auto zu mieten ist in Portugal gut und günstig. Coimbra liegt so zentral, dass gefühlt alles gut zu erreichen ist. Von Faro, Lissabon bis Porto und all die kleinen interessanten Städte, die noch dazwischen liegen: Portugal ist einfach ein wunderschönes Land, mit gutem Essen (als Vegetarier hat man jedoch in Restaurants und Mensen nicht so gute Chancen :D) und unglaublich gutem Wein, netten Menschen und sehr viel Kultur und Geschichte, und so viele unterschiedliche Landschaften von wunderschönen Stränden zu historischen Burgen. Ein Wochenende verbrachte ich in Lissabon, wo ich die Chance hatte weitere IAESTE Trainees kennen zulernen. Leider war kein anderer Trainee zu diesem Zeitpunkt in Coimbra.

Abschließend kann ich nur sagen, dass sich dieses Praktikum in aller Hinsicht gelohnt hat.